

OBAS: Wieviel Konkurrenz, womit muß ich mich abfinden?

Beitrag von „Atomic_Knight“ vom 4. November 2011 12:33

Hallo,

ich plane den Seiteneinstieg über OBAS in Chemie (Erstfach) und Biologie (Zweifach) an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule (also Sek II) und möchte eure Erfahrung hören, was man dort erwarten kann:

1. Wieviele Bewerber gibt es im Durchschnitt auf eine Stelle an Gymnasien und Gesamtschulen?
2. Wie groß ist überhaupt die Chance, ohne Erfahrung als Vertretungslehrer genommen zu werden?
3. Ich bin mir natürlich im Klaren, dass der Bedarf bei Haupt- und Realschulen deutlich größer ist und dass mein Anspruchsdenken nicht hilfreich ist. Dennoch sind Schulen ohne Sek II für mich nur absolute Notlösungen, wenn ich bundesweit auch nach langer Suche keine Stelle an einem Gymnasium oder Gesamtschule finde. Ist dann für mich das Nachholen des Lehramtstudiums eine Alternative (habe M.Sc.)? Ich denke mir, vielleicht ist es besser den längeren Weg zu gehen, um dann aber mehr Auswahl an Schulen zu haben. Ich bin bald dreißig und muß schon rechnen ob ich durch nachgeholtes Studium, dann Ref, dann Stellensuche überhaupt noch unter vierzig bin, wenn die Verbeamtung ansteht.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 4. November 2011 12:58

1. Das hängt davon ab und kann dir keiner sagen. Auf dem Land gibts i.d.R weniger Bewerber als in den Großstädten z.B.
2. Wenn du dich gut verkaufst und es eine Stelle gibt, worauf du dich bewerben möchtest, ganz gut.
3. Die OBAS gibt's nur in NRW, also eine "bundesweite" Suche ist sowieso überflüssig. Wenn du UNBEDINGT das Studium nachholen willst, kannst du dir sofort eine Stelle am Gymnasium abschminken, weil ab 2015 es kaum noch Stellen geben wird.

Hint: du machst genau dieselbe Ausbildung wie die Refs, wenn du die OBAS machst, halt 6 Monate länger. Das Nachstudieren ist, meiner Meinung, verschwendete Zeit, da bei der OBAS du schon eine Stelle am Ende hast, Refs nicht....

Beitrag von „step“ vom 4. November 2011 13:40

Zitat von callum

1. Das hängt davon ab und kann dir keiner sagen. Auf dem Land gibts i.d.R weniger Bewerber als in den Großstädten z.B.
2. Wenn du dich gut verkaufst und es eine Stelle gibt, worauf du dich bewerben möchtest, ganz gut.
3. Die OBAS gibt's nur in NRW, also eine "bundesweite" Suche ist sowieso überflüssig. Wenn du UNBEDINGT das Studium nachholen willst, kannst du dir sofort eine Stelle am Gymnasium abschminken, weil ab 2015 es kaum noch Stellen geben wird.

Hint: du machst genau dieselbe Ausbildung wie die Refs, wenn du die OBAS machst, halt 6 Monate länger. Das Nachstudieren ist, meiner Meinung, verschwendete Zeit, da bei der OBAS du schon eine Stelle am Ende hast, Refs nicht....

Stimme callum voll und ganz zu ... vielleicht noch die folgenden Ergänzungen:

1. Nicht von den Zahlen bei LEO/LOIS abschrecken lassen ... immer bewerben, wenn die Schule infrage kommt, weil man nie wissen kann, wie viele Regelbewerber, die sich zig-fach beworben haben, abspringen werden.
 2. Kann man auch nicht genau sagen, weil das von Angebot und Nachfrage exakt zum Zeitpunkt der Ausschreibung exakt an dieser Schule abhängt.
 3. Ob du dir das bei den beiden Fächern wirklich komplett abschminken kannst ... gute Frage ... die Lehrerschwemme in der Sek II kommt, aber trotzdem wird auch für diese Zeit Mangel in einigen Fächern (MINT) prognostiziert. Da steht man mit zwei NW sicher nicht schlecht da ... ABER es wird auf jeden Fall deutlich schwieriger werden. Schau mal in die Prognose des MSW in NRW.
-

Beitrag von „CountTheStars“ vom 4. November 2011 14:05

Vielleicht solltest du in deiner Suche noch die Berufskollegs mit einbeziehen. Da sind die Chancen für Seiteneinsteiger meist noch größer!

Beitrag von „step“ vom 4. November 2011 14:23

Zitat von CountTheStars

Vielleicht solltest du in deiner Suche noch die Berufskollegs mit einbeziehen. Da sind die Chancen für Seiteneinsteiger meist noch größer!

Stimmt ... daher hole ich mal die bisher unbeantwortet gebliebene Frage nach: Welche Ausbildung hast du ... konkret, was hast du studiert?

Beitrag von „Silicium“ vom 4. November 2011 14:35

Solltest Du einen Master in Chemie haben, so könntest Du doch als 2. Fach auch Physik ableiten? Das hat bei uns ein Diplomchemiker gemacht. Chemie / Bio ist sicher eine klasse Kombination (Synergieeffekte, interessante Fächer), aber mit Chemie / Physik könntest Du eventuell noch bessere Berufschancen haben. Natürlich müsstest Du auch Spaß dran haben. Nur mal so als Gedanke.

Beitrag von „heureka“ vom 5. November 2011 12:12

also ich mache es mit bio und chemie und muss sagen, dass die schulen schon vorrangig leute suchen, die sich bei vertretungsstellen bewährt haben oder zumindest mal gelehrt haben (uni etc). bio ist weniger gesucht als chemie und physik als zweites fach oder zumindest die erwähnung der bereitschaft zu einem zertifikatskurs nach erfolgreichem obas kann durchaus hilfreich sein!

Beitrag von „step“ vom 5. November 2011 20:21

Zitat von Silicium

Solltest Du einen Master in Chemie haben, so könntest Du doch als 2. Fach auch Physik ableiten? Das hat bei uns ein Diplomchemiker gemacht. Chemie / Bio ist sicher eine klasse Kombination (Synergieeffekte, interessante Fächer), aber mit Chemie / Physik könntest Du eventuell noch bessere Berufschancen haben. Natürlich müsstest Du auch Spaß dran haben. Nur mal so als Gedanke.

Zitat von heureka

also ich mache es mit bio und chemie und muss sagen, dass die schulen schon vorrangig leute suchen, die sich bei vertretungsstellen bewährt haben oder zumindest mal gelehrt haben (uni etc). bio ist weniger gesucht als chemie und physik als zweites fach oder zumindest die erwähnung der bereitschaft zu einem zertifikatskurs nach erfolgreichem obas kann durchaus hilfreich sein!

Man sollte bei der Wahl - wenn man sie aufgrund seiner Ausbildung denn überhaupt hat - auch die Tendenz bedenken. Vor allem in Bio, aber auch in Chemie, kommt viel Nachschub aus den Lehramtsstudiengängen (man weiß ja, wie viele Studenten da im (Haupt-)Studium sind und welche Quote ungefähr dann im Referendariat landet). In Physik sieht es dagegen ziemlich mau aus und es besteht in den nächsten Jahren ein deutlich höherer Ersatzbedarf an den Schulen.
[lt. Aussagen von Seminarausbildern]

Beitrag von „Atomic_Knight“ vom 5. November 2011 23:04

Danke für die vielen Antworten!

Stimmt, das Berufskolleg hatte ich gar nicht erwähnt, aber das kommt natürlich auch in Frage. Grade hier finde ich die eigentliih ja begrüßenswerte Vielfalt etwas verwirrend. Schließlich gibt es Berufsschulen für Leute, die eine Ausbildung machen, aber auch berufliche Gymnasien, Abendschulen usw.

Da ja das Thema Physik aufkam, habe ich noch ein paar Frage dazu in einem neuen Thread.

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. November 2011 12:57

Eine Sache noch:

Du musst 2 Jahre Berufserfahrung oder Kinderbetreuung nach Deinem Studium nachweisen können, um zur Obas zugelassen zu werden. Kannst Du das?

Ansonsten kannst Du Dich nur über die Schiene "pädagogische Einführung" in den Schuldienst gelangen und von da aus, kannst Du dann die Zulassung zur Obas beantragen, wenn Du 2 Schuljahre berufliche Erfahrung gesammelt hast.

Beitrag von „Atomic_Knight“ vom 14. November 2011 16:18

Ja, die Berufserfahrung habe ich.